

gschier Luth Kauffbrieffs. und sonst an Zachariass übrigen haab und guoth kein Ansprach haben und die Söhn, und khinder Jres Müeterlichen guot auch wyberguot undt heimbstür uffm underen hooff und guetern suochen mogendt und was an heimbstür guot Zefinden: auch Mueterlichen guot, solle allen glychförmig erschiessen. E[s] sye Spys. Nus, thur biren, Fleisch, Ankhen Mähl etc. das soll dem Zachariass und Khinden Pliben. Nach eröffnung des Spruchs hat sich glych Hans [R ü t t i m a n n] der Elter beschwärt das er syne 2 Khue wägnemmen möge: so syner Frauen und den Khinden syendt.<sup>3</sup>

Nota. Umb dis ist nüt gedacht worden und nit bewüst gsyn wye es darmit bewandt:

[10.] einmal sindt 3 tisch voll Jn [Rats-]S[eckelmeister Hans Arnold]

S t o k h l i s hus gangen den ersten triben.

[11.] Nota. ist nothwendig Zuoberathschlagen, mit dem ussgeben des holtzes

by S. Wolffgang. Den Zoller [an der Reuss?, Franz K e i s e r], den Sigeristen: [und] den Würth [zu St. Wolfgang?]: den heren [Stadt- und Amtsräten], auch denen Zuo Kaam. Statschriber [Beat Konrad W i c k a r t] soll nachschlachen Jn Rathserkhandtnussen: dem Sigerist und Zoller soll der Baanwalter etwas thüres Zeigen.

[12.] Nota. myn herren berichten, des Steinmetzen halber der ohn erlaubtnus.

ohne genies myner H. die Stein Jn die frombde verarbeitet. Deme man gar woll uff Jeden Schuoch ein angster legen khönte: was Jn die frömbde geben wurdt:

[13.] Des Lisi M u l c h e n Mann gaht mit der buchs ufs gejezt ist ein

frömbder Zimmerman und hie [in Zug?] nit Angnem".

1) s. unten Pt. 9

2) Laut AH 73/68 muss es sich um Hans U t t i n g e r handeln.

3) s. AH 66/52 I Pt. 2

AH 68, 307

76 A

1648 Februar 15.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 15. FEBRUAR 1648

BA ZG A 39.26.2 f 218<sup>r+v</sup>

"[1.] Das bedenckhen mynen H. [Stabführer und Rat] Ze sinn legen wegen der Armen gefangnen und verlumbten bösen Luthen:

- [2.] Bericht myner Ansprach an Statt undt Ambt[rat]: 127 gl. 20 ss wegen wyler Reys [- Beat II. Zurlauben nahm als Vertreter von Stadt und Amt Zug an der gemeineidg. Tagsatzung vom 17. bis 31. Januar 1647 in Wil teil -]<sup>1</sup> und Jn Pündten [- Zurlauben weilte vom 18. bis 27. Mai 1647 an der Vermittlungskonferenz - Bündnerwirren! - von ZH, LU, UR, ZG und GL auf dem Beitrag zu Chur -]<sup>2</sup>: myn H sind Zefriden das ich mich sölle Zalt machen
- [3.] Des Schmidts säligen vahrnus Zuo verganten die bewilligung erhalten ...
- [4.] [alt] Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtrats Peter] T r i n k h l e r s bscheid wegen ... [?]<sup>3</sup>
- [5.] Das florentinische wäsen anzüchen [d.h. die Fremden Dienste in Florenz - B e a t J a k o b I. Zurlauben, der Sohn Beats II., hatte 1647 auch eine Kompagnie für dieses Herzogtum geworben -]
- [6.] Ob man ein gmeind [=Gemeindeversammlung] halten welle
- [7.] Der walchwyleren halber ein besonderen Rathschlag [- möglicherweise ging es darum, dass Pfarrer Johann Jakob II. M ü l l e r Walchwil verlassen und als Kaplan nach Sargans ziehen wollte -]<sup>4</sup>".

1) s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115)

2) s. ebenda 1430 (Nr. 1127)

3)

4) s. AH 68/76E Pt. 2

---

 AH 68, 303<sup>r</sup>

## 76 B

1648 Februar 29.

A

 NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
 SITZUNG DES STADTRATES] VOM 29. FEBRUAR 1648

 BA ZG A 39.26.2 f 219<sup>r+v</sup>


---

 "[1.] beed Steinmezen<sup>1</sup> fortmahnen.

[2.] Glaserj dochter

 [3.] ... [?]<sup>2</sup> E u s t e r i n, Dortheli [=D o r o t h e a] und Hans S i d l e r s Frauw sambt anderen mehr - ein khilchenruofff thun. by 10 Kr. straff Jn 14 tagen

[4.] Nota Caspar B e k h l i [von Cham] soll man bevogten oder verrueffen.

[Vogt wurde Hans H e s s]

[5.] Caspar M ü l l e r von Kaam [=Cham] ist auch Zytig und bevogtens noth-